



Stadt T E T T N A N G

**Ausschuss für Jugend, Schulen und Kindertagesstätten**

- nicht öffentlich am 25.11.2021

**Ortschaftsrat Tannau**

- öffentlich am 29.11.2021

**Technischer Ausschuss**

- öffentlich am 01.12.2021

Sitzungsvorlage 183/2021

Hochbau

Leibbach, Andreas

**Vorstellung Konzeptplanung "Erweiterung Kindergarten St. Georg" in Krumbach**

Beschlussvorschlag

- 1) Variante 3 der Machbarkeitsstudie (Erweiterung auf der Nordseite) wird weiterverfolgt. Frau Lorentz erhält den Auftrag bis einschließlich Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) inkl. Kostenberechnung. Die entsprechenden Mittel für die Planung werden in den Haushalt 2022 eingestellt.
- 2) Für den Bereich Sanierungskonzept vom Bestandsgebäude erhält Frau Lorentz den Auftrag, ein Konzept und eine Kostenschätzung zu erstellen. Abrechnung erfolgt nach Aufwand. Die entsprechenden Mittel für die Planung werden in den Haushalt 2022 eingestellt.

Anlagen:

Anlage 1: Stellungnahme Kindergarten Krumbach - Landesverband

Anlage 2: Maßnahmenbeschreibung Erweiterung GT in Kiga Krumbach

Anlage 3: Grundriss Konzeptplanung Erweiterung GT in Kiga Krumbach

Vorlage + Anlagen

## Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
------------------------------------------------------------------------------------------------

Ausgaben:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel insgesamt:	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
Folgekosten: - laufende Sachkosten - Personalkosten	Betrag eingeben EUR Betrag eingeben EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben  Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim <input type="checkbox"/> VA/TA (10.000 EUR bis 50.000 EUR) <input type="checkbox"/> GR (über 50.000 EUR)	

Ergänzende Erläuterungen:

## 1. Sachverhalt

Bei einer Begehung vom Kindergarten der Fachberatungsstelle Landesverband Kath. Kindertagesstätten hat sich gezeigt, dass die Räumlichkeiten weder für eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren noch für eine Ganztagesbetreuung geeignet sind. Auch liegen Protokolle vom Gesundheitsamt vor, welche vor allem Mängel im Sanitärbereich und Hygienebereich aufzeigen.

Zusammengefasst handelt es sich um folgende Punkte:

- Kein Gruppenraum für spezifische Angebote
- Bei voller Belegung fehlt ein Waschbecken und ein WC für Kinder
- Bestehende Waschbecken sind nicht kindgerecht
- Kleinkind-Toilette fehlt
- Behindertengerechtes Bad/WC nicht vorhanden
- Besucher WC nicht vorhanden
- Wickelbereich ist unzureichend
- Keine Waschmöglichkeit am Wickelplatz
- Kein Handwaschbecken für Angestellte am Wickelplatz
- Materialraum im feuchten Keller, weite Wege
- Ruhe- und Schlafräum ungeeignet
- Bewegungsraum ungeeignet
- Verteilerküche zu klein
- Essensbereich zu klein
- Keine Räumlichkeiten für Personal
- Kein Raum für Eltern/Elterngespräche
- Kein Putz- und Waschräum

Neben den aufgelisteten Defiziten stehen am Bestandsgebäude folgende Punkte an:

- Putz- und Malerarbeiten an der Fassade
- Rückbau oder Abdichtung vom Kohleabwurfschacht zum Keller
- Untersuchung der Kellerabdichtung und ggf. Sanierung
- Untersuchung der alten Ölheizung, Dimensionierung stimmt nicht mehr (HLS-Planer hinzuziehen)
- Fällung der über die Jahre zu groß gewordenen Birken mit entsprechender Ersatzpflanzung

Ende 2020 wurde Architektin Frau Lorentz mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Ziel dieser Machbarkeitsstudie war es, verschiedene Varianten zu prüfen und für den Ausbau der Ganztagesbetreuung die beste Lösung zu favorisieren.

Die Empfehlung die aus der Studie hervorgeht ist eine Erweiterung/Anbau des Kindergartens auf der Nordseite. Der nächste Schritt wäre die Entwurfsplanung. Diese würde in vier Punkte gegliedert sein.

- Rückbauarbeiten vom Anbau Bestand (jetzt WC-Anlagen und Büro)
- Erweiterungsbau und Anschluss an den Bestand
- TGA Erneuerung der Heizungsanlage
- Sanierungsfahrplan Bestandsgebäude

Die Planungskosten werden bis zu den Sitzungen ermittelt und als Tischvorlage vorgelegt.

